

DESIGN-VINYLBODEN PERFORM **PSPC**

Anleitung schwimmende Verlegung mit Click & Drop Down System **Fischgrät**

DESIGN-VINYL TILES PERFORM **PSPC**

Instructions floating installation with Click & Drop Down System **Herringbone**



**SCHWIMMEND
FLOATING**



**VERKLEBUNG
GLUE DOWN**



**CLICK &
DROP DOWN**

DE	Design 1-Vinylboden PERFORM PSPC Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICK & DROP DOWN – FISCHGRÄT	7
-----------	--	---

GB	Design 1-Vinyl Tiles PERFORM PSPC Instructions floating installation with CLICK & DROP DOWN – HERRINGBONE	11
-----------	---	----

WOODBASE DESIGN VINYL – powered by ter Hürne:
Alle in dieser Anleitung angeführten Prüfpflichten,
Verlege-Richtlinien und Pflegehinweise basieren auf den
Informationen des Inverkehrbringers ter Hürne. Für deren
Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt die woodbase
GmbH als Großhändler keine Haftung.

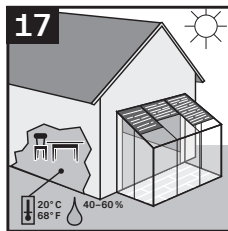
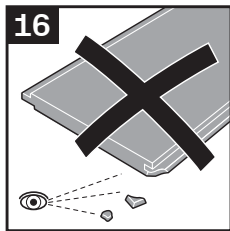
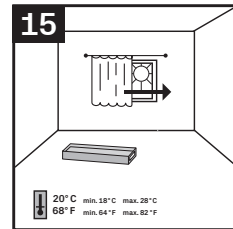
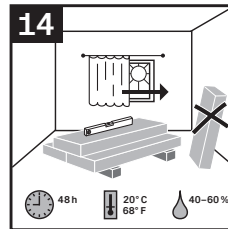
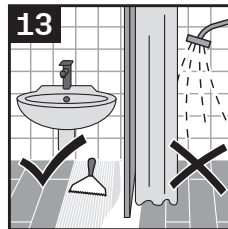
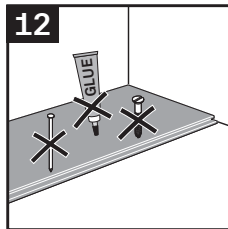
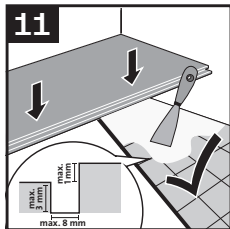
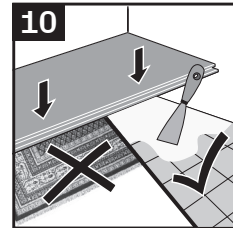
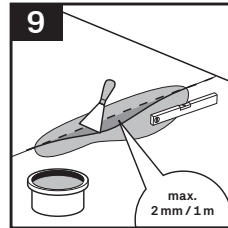
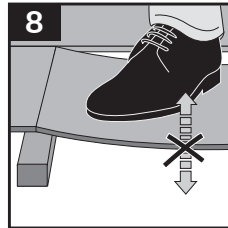
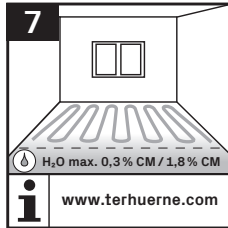
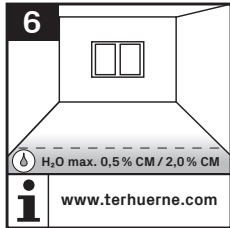
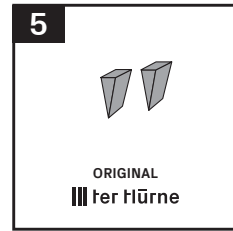
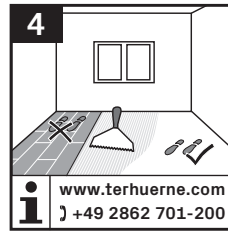
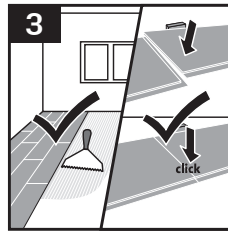
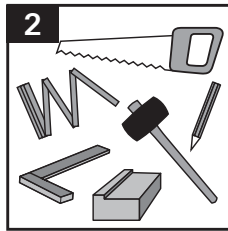
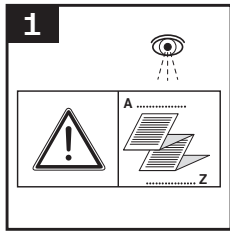
Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.
Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Design-Vinylboden durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

These documents serve as basic information and do not replace the detailed, individual individual advice of your dealer. Please store these instructions in a safe place.
Note: We recommend that the installation of Luxury Vinyl Tiles is carried out by a professional floor fitter.

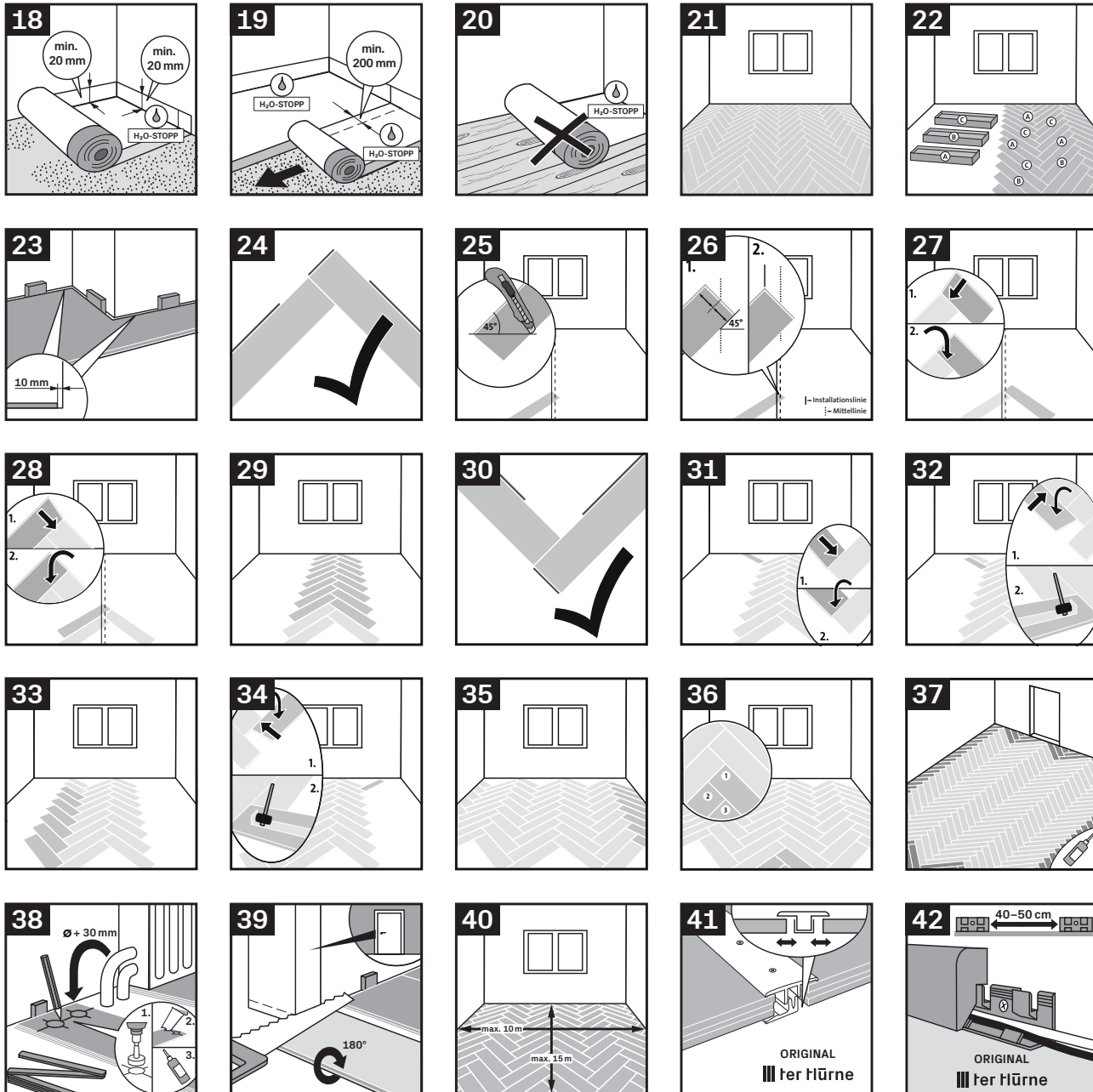
Inhalt | Content

1 Vorbereitung und Eignungsprüfung <i>Preparation and suitability check</i>	3
2 Verlegehinweise <i>Installation instructions</i>	4
3 Demontage <i>Removing</i>	5
4 Pflegehinweise und Anwendungen <i>Care advice and use</i>	5
5 Erläuterung der Piktogramme	7
5 Explanation of the pictograms	11

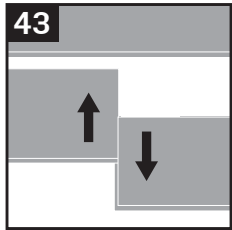
1 Vorbereitung und Eignungsprüfung | Preparation and suitability check



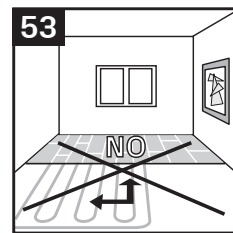
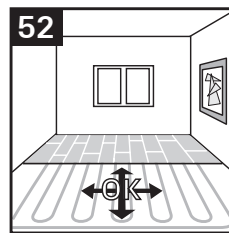
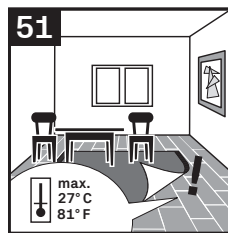
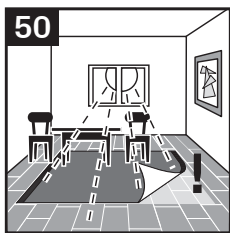
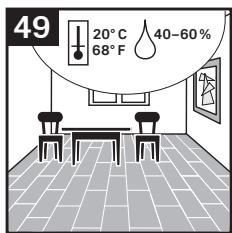
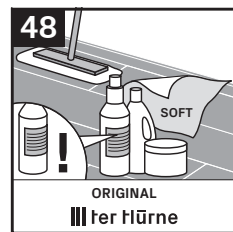
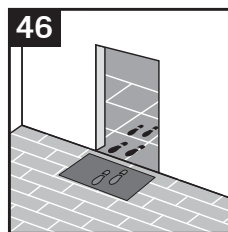
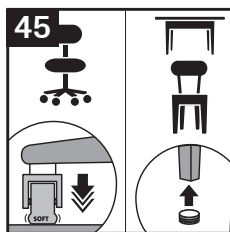
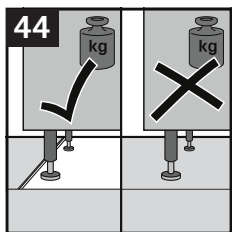
2 Verlegehinweise | Installation instructions



3 Demontage | Removing



4 Pflegehinweise und Anwendungen | Care advice and use



Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, sowie die Inhalte der Verlegeanleitungen, technischen Informationen sowie Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Diese Informationen gelten als unverbindlicher Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Kurzzeitig beständig gegen handelsübliche und gebräuchliche Öle, Säuren, Fette und Laugen. Färbende Substanzen können dauerhafte, nicht entfernbare Verfärbungen verursachen.

Inhalt

1.1	Vorbereitung und Eignungsprüfung	7
2.1	Verlegehinweise	8
3.1	Demontage	9
4.1	Pflegehinweise und Anwendungen	9

DESIGN - VINYLBODEN PERFORM PSPC



Anleitung schwimmende Verlegung mit Click & Drop Down System – Fischgrät

5 Erläuterung der Piktogramme

1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

- 1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.
- 2) Benötigtes Werkzeug.
- 3) Dieser Bodenbelag ist optional zu verkleben.
- 4) Vor Verklebung ist je nach Bodenbelag eine Grundierung sowie Spachtelung notwendig. Empfehlungen hierzu sowie zum Klebstoff finden Sie auf www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen. Der Auftrag der Materialien (Grundierung, Spachtelung, Klebstoff) erfolgt nach den Vorgaben des Klebstoffherstellers sowie der Beachtung der aktuellen TKB- Merkblättern des Industrieverbandes Klebstoffe e. V. Klebstoffreste sollten direkt von den Elementen mit geeigneten Reinigungstüchern entfernt werden. Die Spachtelstärke muss mindestens 2,0 mm betragen. Bei vorhandenen Fliesenuntergründen muss die Fugentiefe dazu addiert werden. Während der Abbindephase des Klebstoffsystems sind die raumklimatischen Bedingungen konstant zu halten. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.
- 5) Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein. (www.terhuerne.com).
- 6) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0 % CM.
- 7) Für Unterböden mit Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM.
- 8) Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.
- 9) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.
- 10) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.
- 11) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe. Für eine Verklebung sind die Fliesen grundsätzlich anzuschleifen bis eine feste und griffige Oberfläche vorliegt.
- 12) Bei einer schwimmenden Verlegung dürfen die Dielen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.
- 13) Dieser Boden ist für die Verlegung in privaten Bädern geeignet. Er ist dann zwingend zu verkleben. (Ausgeschlossen sind Außenbereiche sowie Nassräume wie z. B. Duschen, Saunen oder Räume mit Bodenablauf)

- 14) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 4 h (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C (min. 15 °C) und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waa- gerecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster. Bei einer Verklebung sollte die Fläche keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein (vor, während und 12 h nach der Verlegung)
- 15) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 °C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 °C und nicht über +28 °C liegen. Um Material-veränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonnenein- strahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
- 16) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden- Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprü- fen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädi- gungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.
- 17) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungs- anlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luft- feuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.
- 23) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von 10 mm ein. Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung (www.terhuerne.com). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.
- 24) Achten Sie darauf, dass beim Start der Verlegung die Nutseiten beider Dielen nach außen zeigen. Zeigt eine Nutseite der Diele nach innen und die andere Nut- seite der zweiten Diele nach außen, ist eine Verlegung nicht möglich.
- 25) Schneiden Sie in einem 45 ° Winkel die untere Seite der Kopfkante ab. Achten Sie darauf, dass die Nutseite nach außen zeigt. Die Schnittkante liegt parallel zur Wand (mit 10 mm Abstand) und stellt den Beginn der Verlegereihe dar.
- 26) Messen Sie die Mitte der Kopfkante (kurze Seite der Diele) aus und zeichnen die Mitte der Kopfkante an. Dieser Punkt muss exakt auf der Mittellinie (gestrichelt) des Raumes liegen. Die Spitze der Diele gibt die Ins- tallationslinie (durchgezogene Linie) vor.
- 27) Winkeln Sie nun die zweite Diele an der Kopfkante der ersten Diele ein und drücken Sie diese runter. Achten Sie darauf, dass die Kopfkante mit der Längs- seite abschließt und nicht übersteht. Beide Dielen liegen nun in einem 90 ° Winkel zueinander.

2.1 Verlegehinweise

- 18) Bei Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine Dampfbremse (PE-Folie > ter Hürne Zubehör) einzusetzen. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hoch zu stellen.
- 19) Die Dampfbremse muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.
- 20) Auf Holzuntergründen darf keine Dampfbremse (PE-Folie) eingesetzt werden.
- 21) Verlegungsbeispiel Fischgrät „1-Fach-Zopf“
- 22) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist.
- 28) Führen Sie dies, wie unter 28) beschrieben, weiter fort. Achten Sie darauf, dass die Verlegerichtung auf der Installationslinie bleibt.
- 29) Führen Sie die Verlegung weiter fort, bis die ersten beiden Reihen verlegt sind.
- 30) Starten Sie mit einer neuen Reihe und verlegen Sie nun in die entgegengesetzte Richtung. Achten Sie darauf, dass nun die Nutseite beider Dielen nach innen zeigt.
- 31) siehe Punkt 30)
- 32) Winkeln Sie die neue Diele an der Längsseite der bereits liegenden Diele an. Schieben Sie diese bis kurz vor die Kopfkante und drücken die Diele herunter. Mit Hilfe eines Zugeisens (oder Schlagklotzes) schlagen Sie die Diele mit ihrer Kopfkante in die Längsfuge ein.

- 33) Führen Sie die Verlegung weiter fort, bis auch die dritte Reihe verlegt ist.
- 34) Winkeln Sie die neue Diele an der Längsseite der bereits liegenden Diele an. Schieben Sie diese bis kurz vor die Kopfkante und drücken die Diele herunter. Mit Hilfe eines Zugeisens (oder Schlagklotz) schlagen Sie die Diele mit ihrer Kopfkante in die Längsfuge ein.
- 35) Führen Sie die Verlegung weiter fort bis alle weiteren Reihen verlegt sind. Achten Sie darauf, dass die letzten Reihen einen 10 mm Abstand zur Wand halten.
- 36) Füllen Sie nun die überbleibenden Stellen auf. Beginnend von außen nach innen.
- 37) Die zugeschnittenen Randbereiche müssen im Profil verklebt werden.
- 38) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim / Montagekleber an der Schnittstelle.
- 39) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.
- 40) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 10 x 15 m, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
- 41) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (www.terhuerne.com).
- 42) Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50 cm die Befestigung für die Sockelleisten (www.terhuerne.com). Bei der Installation von z. B. Sockelleisten, Übergangs- / Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

3.1 Demontage

- 43) Trennen Sie einzelne Dielen, indem Sie diese an der Kopfkante gegenläufig und eben drücken.

4.1 Pflegehinweise und Anwendungen

- 44) Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.
- 45) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatte zu schützen.
- 46) Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).
- 47) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern / Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofasertücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.
- 48) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Bodengattung. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.
- 49) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20 °C und 40–60 % Luftfeuchtigkeit.
- 50) Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.
- 51) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Die Oberflächentemperatur, auch unter dem Teppich darf max. 27 °C betragen.
- 52) Unzulässig ist die Bodenverlegung auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.
- 53) siehe Punkt 52)



Our written and verbal technical instructions, in general, in the installation instructions, in technical information, and all brochures are based on our own experience and are given to the best of our knowledge. This information is provided as a non-binding guide. Due to the y many application possibilities, not all individual details can be shown. As such, no obligation and liability can be assumed by ter Hürne. These instructions can be adapted to technological advances at any time without notice. Short-term resistance to commercially available oils, acids, lipids and alkalis. Coloring substances can cause permanent, non-removable discoloration.

Content

1.1	Preparation and suitability check	11
2.1	Installation instructions	12
3.1	Disassembly	13
4.1	Care instructions and applications	13

DESIGN - VINYL TILES PERFORM PSPC



Instructions floating installation with Click & Drop Down System – Herringbone

5 Explanation of the pictograms

5.1 Preparation and suitability check

- 1) Please read these installation instructions completely before starting the installation.
- 2) Required tools.
- 3) This flooring is also suitable for glue-down installation.
- 4) Depending on the flooring, priming and grouting are necessary before gluing. Relevant recommendations on this and also about the adhesive are provided at www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen. Materials (primer, grouting, adhesive) are applied in line with the specifications of the adhesive manufacturer and in compliance with the latest TKB information sheets of the Industrial Association of Adhesives (Industrieverband Klebstoffe e. V.). Adhesive residues should be removed directly from the elements using suitable cleaning cloths. The grouting must be at least 2.0 mm thick. The joint depth also needs to be added for existing tile surfaces. The environmental conditions in the room must be kept constant while the adhesive system is setting. The flooring may only be walked over once the adhesive has finally set.
- 5) Use original accessories by ter Hürne for the installation. (www.terhuerne.com).
- 6) For subfloors without underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.5 % CM for calcium sulphate screeds and 2.0 % CM for cement screeds.
- 7) For subfloors with underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.3 % CM for calcium sulphate screeds and 1.8 % CM for cement screeds.
- 8) The subfloor must be load-bearing; the subfloor surface must not bounce, particularly in the case of suspended timber floors.
- 9) The surface must be dry, level and clean. Any unevenness in the substrate that exceeds 2 mm per metre, must be levelled out using a levelling compound.
- 10) The installation must not be installed on textile substrates (e. g. carpets) or on loose-laid old floor finishes. Please remove these floor coverings before installation and prepare the subfloor accordingly. Please contact your trade partner in the case of any substrates not listed here.
- 11) Installation on to existing floor finishes: An installation on smooth ceramic tiles is permitted, provided all the tiles are of the same thickness, the joint width does not exceed 8 mm, the joint depth does not exceed 3 mm and the maximum tile height offset does not exceed 1 mm. In case of larger joints, we recommend applying grouting to the tiled substrates. For glue-down installations, the tiles always need to be sanded to create a firm surface with a good grip.
- 12) If a floating installation method is selected, the planks must not be screwed, nailed or 'dot and dab' glued to the substrate.
- 13) This floor is suitable for installation in private bathrooms. In this case, it must be glued down. (Exceptions: outdoor areas and wet rooms e. g. showers, saunas or rooms with floor gullies)



- 14) To acclimatise the material, store the unopened packages for 48 h (3–4 days in winter) at approx. 20 °C (min. 15 °C) and 40–60 % humidity, horizontally in the middle of the relevant room and not in front of a window. If the flooring is going to be glued down the area should not be exposed to direct sunlight (before, during and for 12 h after the installation).
- 15) The ideal installation temperature is +20 °C. The temperature during installation must not be below +18 °C or above +28 °C. To prevent material changes / damage, ensure adequate shading when installing in areas exposed to direct sunlight.
- 16) Before and during installation, the flooring elements must be examined closely for material flaws. Planks with visible faults or damage must not be installed. No claims may be made for goods after they have been installed.
- 17) The flooring is suitable for air-conditioned conservatories equipped with shading systems. The room conditions (relative humidity, temperature etc.) must always be similar to the living area.
- 24) When starting installation, make sure that the tongue sides of both planks face outwards. Installation is not possible, if one groove side of the plank faces inwards and the other groove side of the second plank faces outwards.
- 25) Cut the lower side of the head edge off at an angle of 45 °. Make sure that the groove side faces outwards. The cut edge lies parallel to the wall (with a gap of 10 mm) and is the start of the installation row.
- 26) Measure the middle of the head edge (short side of the plank) and mark the middle of the head edge. This point must lie precisely on the centreline (dotted) of the room. The tip of the plank defines the installation line (continuous line).
- 27) Now angle the second plank along the head edge of the first plank and press it down. Ensure that the head edge is flush to the long side and does not protrude. Both planks now lie at 90 ° to each other.
- 28) Continue with this as described under 28). Make sure that the direction of the installation remains on the installation line.

2.1 Installation instructions

- 18) A vapour barrier is required for floors made of wood / wood-based materials installed on mineral-based substrates surfaces (PE film > ter Hürne accessory). During the installation, the PE film must be taken up adjoining walls at least 20 mm.
- 19) The vapour barrier must overlap the adjacent sheet a minimum of 200 mm and be sealed (where specified for the product).
- 20) No vapour barrier (PE film) may be used on timber substrates.
- 21) Installation example single herringbone.
- 22) Goods from different boxes must be used for an homogeneous surface appearance. Ensure that adjoining planks differ in their appearance.
- 23) First row of planks: Maintain a distance of 10 mm to all walls and fixed elements. Use spacer wedges for fixing (www.terhuerne.com). These need to be removed again after installation.
- 29) Carry on with installation until the first two rows have been laid.
- 30) Start with the next row and now install in the opposite direction. Make sure that the groove side of both planks faces inwards.
- 31) See point 30).
- 32) Angle the new plank along the long side of the plank that has just been installed. Push it until just before the head edge and press the plank down. Use a crowbar (or hammering block) and knock the plank with its head edge into the long groove.
- 33) Carry on with installation until the third row has also been installed.
- 34) Angle the new plank along the long side of the plank that has just been installed. Push it until just before the head edge and press the plank down. Use a crowbar (or hammering block) and knock the plank with its head edge into the long groove.



- 35) Carry on with installation until all rows have been installed. Make sure that there is a gap of 10 mm between the last rows and the wall.
- 36) Now fill in the rest of the floor, working from the outside to the inside.
- 37) The cut edge planks must be glued into the profile.
- 38) Radiators: Add 30 mm to the diameter of the pipe and draw the cutting mark. Drill this out and separate the plank in the middle of the drill holes. Bond the installed plank with a little glue / construction adhesive on the cut edge.
- 39) Doors: Draw the cutting mark using a plank turned through 180°. Adjust the door frame accordingly.
- 40) Generally, all screed separating joints and structural expansion joints are to be adopted. An expansion joint must be created in case of an expansion of an area more than 10 x 15 m, and in door areas and room transitions.
- 41) Cover the expansion joint with a matching profile rail. (www.terhuerne.com)
- 42) Install the attachment for the skirtings at a spacing of about 40–50 cm (www.terhuerne.com). When installing skirtings, transition / closing profiles or door frames etc. ensure that the skirting boards, profiles, door frames or similar elements are never attached to the floor or wedged.

3.1 Disassembly

- 43) Separate individual planks by pressing these evenly on the head edge in an opposing direction.

4.1 Care instructions and applications

- 44) If a floating installation method is selected, we recommend fitting heavy objects (e. g. kitchen

units etc.) before installation, and the flooring should only be installed up to underneath the skirting board, and point loads should be distributed generously over a larger area. Excluded from this are fully bonded floor coverings.

- 45) Apply felt pads to the bottom of all mobile furniture immediately after the flooring has been installed. Only use soft chair castors (EN 12529 Type W). We recommend using floor protection mats to protect heavy wear areas (e. g. desk areas).
- 46) Create clean zones in entrance areas (e. g. by using barrier mats).
- 47) Only use brooms, vacuum cleaners or damp and wrung-out cloths and mops for cleaning the flooring. Please do not use any steam devices or microfibre cloths. Avoid standing water on the flooring.
- 48) Only use cleaning and care agents from the ter Hürne range that are suitable for your floor type. Observe the information on the product label during use.
- 49) Ensure a constant room climate of 20 °C and 40–60 % humidity.
- 50) After a while, those areas that are permanently covered with carpets, furniture or other objects may differ in colour due to light exposure.
- 51) If underfloor heating is installed, ensure that there is no heat build-up below covered surfaces (e. g. carpets). Even underneath the carpet, the surface temperature must not exceed a maximum of 27 °C.
- 52) It is prohibited to install the flooring on a subfloor which only has underfloor heating in certain areas.
- 53) See point 52).